

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Monatssitzung am 13. Dezember begann unter Leitung des 1. Vorsitzenden Prof. Schumann mit einigen unwesentlichen Vereinsnachrichten. Danach setzte Mitgl. stud. H. Paul seine Schilderungen der märkischen Moosvegetation fort, wofür er diesmal den Kiefernwald gewählt hatte. Dieser ist im Vergleich mit dem Laubwalde arm an Moosarten, zeigt dafür aber eine Massenentwicklung der Moosdecke, wie sie im Laubwalde niemals gefunden wird. Ihre Farbe ist mehr gelblich, die der Moosdecke im Buchenwald dunkelgrün. Im Kiefernwald bilden *Hypnum* (*Hylacomium*) *Schreberi* und *purum* (*Scelopodium*), die häufig miteinander verwechselt werden, die Hauptbestandteile. Ausserdem sind im wesentlichen noch *Hyl. splendens*, *Dicranum scoparium*, *undulatum* und *Hypn. cupressiforme* vertreten. Die Gründe für diesen Unterschied zwischen der Moosdecke beider Waldformationen möchten wohl darin zu suchen sein, dass im Nadelwalde keine dichte Laubdecke stört, der auf den Boden geworfene Schatten leicht verschiebbar ist und so im Lauf des Jahres ein ziemlich gleichmässiges Licht herrscht. Wo der Kiefernwald mit eingesprengten Laubbäumen auftritt, zeigen sich sofort auch andere Moostypen, und noch weniger massig entwickelt, dafür aber mannigfaltiger an Arten ist die Moosvegetation am Waldrande, wo Luft und Licht ohne jedes Hindernis einwirken können. — Prof. Ascherson knüpfte an einen Hinweis auf das Leuchten im Pflanzenreich in der Thüringischen Gartenbauzeitung an, nach welcher in Gardeners' Chronicle von 1845 in einer Sitzung der Asiatischen Gesellschaft in London eine Wurzel aus Indien vorgelegt wurde, die, nachdem sie längere Zeit in ein feuchtes Tuch eingeschlagen, im Dunkeln wie feuchtes Holz leuchtete. Der indische Name der Wurzel konnte nur auf eine, auch in Watsons Index vorkommende Schlingpflanze bezogen werden, und es sollte die auffallende Eigentümlichkeit des Leuchtens den Brahminen längst bekannt sein und in der indischen Mythologie eine gewisse Rolle spielen. Der berühmte Botaniker Lindley stellte jedoch fest, dass die Wurzel nur von einer Monocotyle, entweder Orchidee oder Iridee herrühren könne, und so blieb die Sache, wie überhaupt das Leuchten höherer Pflanzen zweifelhaft. Schon von Linné wurde berichtet, dass seine Tochter eines Nachts *Tropaeolum* habe leuchten sehen; indessen hat schon Goethe darauf aufmerksam gemacht, dass dies nur eine optische Täuschung sei, welche nicht in völliger Dunkelheit, sondern nur in einer so tiefen Dämmerung, dass man die Farben noch zu erkennen vermöge, eintreten könne. Von Pilzmycelien und Bacterien ist das Phosphorescieren bekannt, und es wäre wohl möglich, dass das Leuchten jener Wurzel ebenfalls darauf zurückzuführen wäre. Der Vortragende hält es nicht für unmöglich, dass der Vorgang in der Litteratur längst aufgeklärt worden sei, doch sei ihm nichts davon bekannt, und ein weiteres Verfolgen des Themas würde immerhin ratsam und nützlich sein. Uebrigens soll nach Elliott der indische Name der betreffenden Pflanze nicht leuchtend, sondern erleuchtend bedeuten, dass nämlich demjenigen, welcher von dem Samen esse, der Verstand erleuchtet würde. — Dr. Leisering führte der Versammlung die Resultate der Untersuchungen über „Sinnesorgane im Pflanzenreich“ von Prof. G. Haberland vor. Dieser hat durch physiologische und anatomische Untersuchungen festzustellen gesucht, ob sich an den reizbaren Stellen der beweglichen Organe, als welche Staubblätter, Griffel, Narben und Laubblätter bekannt sind, nicht bestimmte Perceptionsorgane finden liessen, welche durch den Reiz die Bewegung veranlassen. Er fand als solche vier Typen, nämlich: Fühltpüpfel in den Epidermiszellen, besonders bei Ranken, Fühlpapillen als Ausstülpungen bei Staubblättern, Fühlhaare bei Staubblättern und Griffeln und Fühlborsten bei Blättern, wie an der Mimose und den Insektivoren. Ueber die Bedeutung der Bewegung vertritt Prof. Haberland die Ansicht, dass sie wohl hauptsächlich als Schutz gegen aufkriechende kleinere Insekten dienen soll. — Zum Schluss machte Dr. Moewes noch einige Mitteilungen über die Krümmung älterer Stämme und Aeste von Holzpflanzen. W. Lackowitz.

40. Jahresversammlung des Preussischen Botanischen Vereins am 4. Oktober 1901 in Angerburg. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Professor Dr. Fritsch aus Tilsit, begrüßte die Versammelten und erstattete einen kurzen Jahresbericht. Er teilte u. a. mit, dass der Vorstand Herrn Apotheker und Rentner H. Kühn, der sich um die Erforschung der ostpreussischen Flora wohl verdient gemacht hat, am 11. Juni d. J. zum Ehrenmitgliede ernannt hat. Leider sind dem Verein durch den Tod beklagenswerte Verluste erwachsen. Herr Dr. med. Heidenreich, Arzt in Tilsit und Ehrenmitglied des Vereins, bekannt durch seine salicologischen Arbeiten, sowie durch die Entdeckung von Gramineenbastarden und seltenen Caricinen, wurde im 83. Lebensjahre das Opfer eines fluchwürdigen Verbrechens. Der in weiteren Kreisen bekannte Rittergutsbesitzer Alexander Treichel, ein Freund unserer Bestrebungen, dem zu Ehren Vathek die Campanulaceengattung *Treichelia* benannt hat, starb am 4. August im 64. Lebensjahre nach einem langen Kranklager an einem unheilbaren Leiden auf seinem Rittergute Hoch.Paleschken. Fern von der Heimat verstarb unser langjähriges Mitglied, Herr Stadtrat und Apotheker Kahle. Nachdem das Andenken der Dahingeshiedenen auf übliche Weise geehrt worden war, gab der Vortragende einen kurzen Ueberblick über die Vereinsarbeiten. Die floristische Untersuchung des Gebiets wurde in mehreren Kreisen beschrieben und die Drucklegung der Ergebnisse in Form einer Flora nach Kräften gefördert, desgleichen die phänologischen Beobachtungen fortgesetzt. Dr. Abromeit berichtete sodann über die Vereinssammlungen, die durch testamentarische Ueberweisung des umfangreichen und wertvollen Heidenreich'schen Herbar und der botanischen Litteratur eine recht erhebliche Vergrößerung erfahren haben. Von einzelnen Zuwendungen mögen erwähnt werden eine kleine Zweigsammlung und seltenere Pflanzen nebst Verzeichnis und Karten der Umgegend von Wehlau durch Herrn Lehrer Baenge, Eibenzweige von Exemplaren des Kl. Schonauer Gemeindewaldes am Zehlanbruch, wo *Tarax baccata* noch in etwa 23 Exemplaren vorkommt, durch Herrn Dr. Sturmhövel, ferner *Orobanche purpurea* Vill. und *Trifolium spadicum* von neuen Fundorten aus der Umgegend des Seebadeortes Cranz durch den Vortragenden. Nach der Verlesung von Begrüßungsschreiben wurde eine Sendung noch blühender frischer *Aster amellus* und *Eryngium plannum*, eingesandt vom Ehrenmitgliede des Vereins, Herrn Professor Dr. Praetorius in Graudenz, ausgegeben. Herr Dr. Hilbert in Sensburg schenkte dem Verein mehrere photographische Aufnahmen von Pflanzenformationen aus verschiedenen Teilen Ostpreussens. Hierauf hielt Herr Professor Dr. Fritsch einen Vortrag über die Entstehung des Torfes und dessen Verwertung. Aus diesem interessanten Vortrage mag erwähnt werden, dass im Torfe u. a. auch wertvolle Pflanzen-einschlüsse, wie z. B. die Steinkerne der *Trapa natans* in Ost- und Westpreussen wiederholt gefunden worden sind, die den Beweis liefern, dass die Wassernuss im Gebiet früher eine weitere Verbreitung als heute gehabt haben muss. Bekanntlich kommt *Trapa natans* in lebenden Exemplaren in Ostpreussen nur noch in einem Altwasser des Pregels, „dem Linkeher See“ im Kreise Wehlau in mehreren Nathorst'schen Formen vor. Herr Oberlandesgerichts-Sekretär Scholz in Marienwerder sprach sodann „über Schutzmittel der Pflanzen gegen den Angriff der Tiere und Vasallenpflanzen.“ Der Vortragende berührte viele biologische Fragen und gab durch Demonstration interessante Schutzvorrichtungen bei verschiedenen Pflanzen (*Cacteen*, *Colletia*, *Ulex* etc.) viel Anregung. Herr Dr. Georg Tischler, Assistent am botanischen Institut in Heidelberg, trug sodann „über geschlechtliche und ungeschlechtliche Vermehrung“ im Pflanzenreiche vor, wobei er einen Ueberblick über die Befruchtungsvorgänge, Generationswechsel und Parthenogenesis unter Berücksichtigung der neuesten Forschungsergebnisse gab. Herr Lehrer Lettau in Insterburg sprach sodann „über die Transpiration der Pflanzen und erläuterte seinen Vortrag durch viele Zeichnungen und Präparate. Dr. Abromeit wies in einem Vortrage auf die Bedeutung der vom Erzpriester Helwing um 1717 in Angerburg angelegten Herbarien hin, von denen noch drei guterhaltene Exemplare in Königsberg i. Pr. vorhanden sind. Im

Verein mit den veröffentlichten Arbeiten Helwings bilden diese für Preussen ältesten Pflanzenansammlungen wertvolle Belege für manche seiner Angaben kritischer oder sonst seltener Pflanzen und vermögen auch einen Anhalt über Pflanzenwanderungen zu bieten. Hierauf erfolgte der geschäftliche Teil der Sitzung, in welcher der vom Vorstande vorgeschlagene Wirtschafts- und Arbeitsplan genehmigt wurde. Wegen der Uebergabe der Grütterspense zur Verwaltung an den Deutschen Frauenverein für die Ostmarken soll mit letzterem in Verhandlung getreten werden. Nach dem Bericht des Schatzmeisters über die Kasse wurde demselben die Entlastung erteilt. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Privatdozent Dr. Abromeit Vorsitzender, Landgerichtsrat Grenda-Königsberg u. d. Professor Dr. C. Fritsch-Tilsit stellvertretende Vorsitzende, Oberlehrer G. Vogel in Königsberg Schriftführer, Oberlandesgerichts-Sekretär Scholz in Marienwerder, Westpr., stellvertretender Schriftführer, Apothekenbesitzer Born in Königsberg Schatzmeister. Die Herren Oberlehrer Wittig und Carl Braun wurden zu Prüfern der Kasse erwählt und auf Vorschlag des Herrn Scholz Löbau i. Westpr. zum nächstjährigen Versammlungsort anusehen. Nach einer kurzen Frühstücks-pause wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Die Sendboten des Vereins berichteten über ihre Untersuchungsergebnisse. Herr Lehrer Führer war während des Sommers beurlaubt und hatte im Auftrage des Vereins die Flora des Kreises Heydekrug erforscht und eine Anzahl bemerkenswerter Pflanzen konstatiert, worunter *Primula farinosa*, *Drosera intermedia* Hayne selten in Ostpreussen, *Empetrum nigrum*, *Carex globularis*, *C. sparsiflora* Steud., *Iris Sibirica*, *Cenolophium Fischeri*, und als Adventivpflanzen *Anthemis Ruthenica*, wie *Chenopodium foetidum* Schrad. Letztere Pflanze kommt dort auch unter dem Namen „Marienkrauz“ in Gärten vor. Herr Lehrer Hans Preuss botanisierte in Westpreussen theils um Stegen, unfern der Danziger Bucht, theils an einzelnen Stellen des Kreises Pr. Stargard. Von seinen Funden mögen genannt werden: *Cimicifuga foetida*, *Cladium mariscus*, *Equisetum variegatum*, *Chenopodium album* b) *microphyllum* Coss. et Germ., *Polygonum persicaria* + minus, *Utricularia intermedia* b) Graafiana Koch, *Gymnadenia conopsea* b) *densiflora* Dietr., *Stellaria graminea* b) *decipiens* n. fr. im Kr. Stargard. Letztere Form steht habituell sehr nahe der *St. Frieseana* Sw., mit der sie wohl früher zuweilen verwechselt worden sein mag. Ferner *Sanguisorba polygama* b) *platylopha* (Spach) Casp., *Potentilla arenaria* × *collina* etc. Herr Lehrer Lettau hatte theils um Insterburg, theils um Rominten und Szittkehmen in den Kreisen Goldap und Stallupönen die dortige Flora untersucht. Er legte mehrere Hybride von *Geum strictum* mit *G. rivale* und *G. urbanum* vor; ferner *Gentiana Carpatica* b) *Sudavica* von einem neuen Standorte im Kreise Goldap, *Tofieldia calyculata* in der monströsen Form b) *ramosa* Hoppe, *Gentiana amarella* b) *lingulata* Agarh, *Circaea intermedia*, *Gymnadenia odoratissima* von einem neuen Standorte in der Rominter Heide, sowie *Orchis Traunsteineri* und noch andere bemerkenswerte Pflanzen vor. Herr Scholz sprach über seine Ausflüge um Marienwerder und über ergänzende Exkursionen nach anderen Gegenden des Weichselthales. Auf einem Ausfluge nach dem Kulmer Kreise gelangte er auch an den neuen Standort der *Betula nana*, die bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Oberlehrer v. Novicki bei Kisin oder Gzin beobachtet worden war. Der neue Fundort, von dem es nicht erwiesen ist, dass er mit dem v. Novicki'schen identisch ist, befindet sich im Forstbelauf Damerau NO. von Neu-Linum. Dort wächst *B. nana* auf einem kleinen Waldmoor in grosser Zahl und es gelang Herrn Scholz auch den Bastard mit *B. pubescens* (*B. intermedia* Thonnes) dort zu entdecken. Der Vortragende legte Zweige der *B. nana* und *B. intermedia* und zum Vergleich auch *B. humilis* Schrank aus anderen Theilen des Vereinsgebietes vor. Nachdem noch die Herren Oberlehrer Schultz, Dr. Hilbert, Dr. Tischler, stud. jur. Fritz Tischler einige interessante Funde demonstriert und an die Versammelten ausgegeben hatten, erfolgte der Schluss der Jahresversammlung. Ein kurzer Ausflug nach dem nahe gelegenen Kanopkeberg, von dem man einen schönen Ausblick auf mehrere masurische Seen geniessen konnte, wurde sodann unternommen.

Ein gemeinsames Mittagmahl vereinigte die Teilnehmer der Versammlung mit Bürgern der Stadt Angerburg zu geselligem Beisammensein. Am folgenden Tage wurde ein Ausflug zu Wagen nach dem von mehreren Seen umrahmten Jakunowker Hegewald unternommen. Dabei wurden konstatiert: *Scolochloa festucacea* im Goldapga-See (im Maeersee und an der Angerapp bereits vorher beobachtet), ferner *Laserpitium Prutenicum*, *Lilium martagon*, *Dianthus arenarius*, *Eiconyuuus verrucosa* in Jakunowken, *Galinsoga jarrillova* (viel), *Artemisia abrotanum* in Blüten u. m. a. Die Exkursion verlief bei herrlichstem Herbstwetter und fiel allgemein befriedigend aus.
Dr. A. Bromleit.

Berliner bot. Tauschanstalt. Herr Seminaroberlehrer Otto Leonhardt in Nossen im Kgr. Sachsen versandte kürzlich das 44 Seiten starke Doublettenverzeichnis des XXXIII. Tauschjahres (1901/1902) des Berliner bot. Tauschvereins. Man ist erstaunt über die grosse Zahl der Pflanzen, die hier zum Kaufe oder Tausch angeboten ist, und die sich auf ca. 7000 Nummern belaufen dürfte. Der Inhalt ist gegliedert in: *Fungi, Algae, Lichenes, Characeae, Musci hepatici, Musci frondosi, Acotyledones vasculares und Phanerogamae*. Als Nachtrag erscheinen noch Offerten aus dem Kaukasus, aus Australien, ferner *Filices* und *Lichenes*. Die Bewertung der Pflanzen ist eine mässige. Unter den offerierten Pflanzen findet sich besonders unter den Pilzen eine Anzahl neuer Arten. Von den ca. 120 Ländern, aus denen die Pflanzen stammen, sind zu nennen: Australien, Aegypten, Nordamerika, Anatolien, Armenien, Babylonien, Brasilien, Canada, Californien, Cilicien, Colorado, Dahurien, Japan, Kamerun, Montenegro, Persien, Rumänien, Serbien, Taurien, Türkei, Turkestan etc. etc. Besonders artenreiche Genera sind: *Puccinia, Septoria, Uromyces, Cladonia, Chara, Jungermannia, Brachythecium, Bryum, Fissidens, Grimmia, Hypnum, Sphagnum, Aspidium, Asplenium, Equisetum, Achillea, Alchimilla, Arabis, Artemisia, Astragalus, Betula, Carex* (ca. 210 Nummern), *Centaurea, Cirsium, Dianthus, Draba, Euphorbia, Galium, Gentiana, Hieracium, Hypericum, Juncus, Linum, Mentha, Polygonum, Potentilla, Primula, Ranunculus, Rosa, Tubus, Salix, Saxifraga, Senecio, Silene, Statice, Trifolium, Vicia, Viola* etc. Wir können den Berliner bot. Tauschverein aufs Beste empfehlen, zudem der Leiter desselben nach brieflicher Mitteilung bestrebt ist, tadellose Exemplare zu liefern.

Association Pyrénéenne, Liste Générale des Doubles, 1901—1902. Der Tauschkatalog umfasst 33 Seiten und enthält Phanerogamen und Kryptogamen aus ganz Europa, auch Arten aus Mittel- und Nordafrika, Russland, Kleinasien, Japan (Farne), Neu-Seeland, Nordamerika, Mexiko. Die Bewertung nach Einheiten à 6 Cts. ist eine sehr mässige (3—8 Einheiten pro Expl.), nur die Japanischen Filices sind mit 20 Einheiten bewertet. Die Desideratenliste ist bis Mitte Dezember an M. Giraudias, 5, rue de l'Arche de Noë, à Orléans (Loiret) einzusenden.

Herbarium normale. Centurie XLII Diese 42. Centurie enthält meistens Compositen. Im ganzen gelangen Vertreter von 42 Gattungen zur Ausgabe, darunter Raritäten ersten Ranges. Die Zahl der Mitarbeiter betrug 45. Die 30 Seiten starke Broschüre enthält kritische Bemerkungen von F. Vierhapper über *Erigeron*, A. v. Hayek über *Centaurea* und J. Murr über *Taraxacum*. Die Präparation und Anlage der Pflanzen ist, wie immer, tadellos. Die Adresse des Herausgebers ist: J. Dörfler in Wien III, Barichgasse 36, Leiter der Wiener bot. Tauschanstalt.

Reverchon, Elisée, Catalogue de 1901. Monsieur E. Reverchon, 3 Place Choulans in Lyon (Saint-Just) France, versandte neulich sein 4 Seiten starkes Verzeichnis von Exsiccataen aus Spanien und Alger. Die Bewertung der Pflanzen ist eine mässige. Die Exsiccataen sind gut präpariert und reichlich angelegt; aus diesem Grunde wurde für die Glumaceae von Reverchon im Jahre 1900 für 84 Mark und 19 1 für 76 Mark Material erworben.

Sintenis, Paul. Exsiccaten aus Transkaspien und Nord-Persien. Nachdem Herr Sintenis in Kupferberg in Schlesien von seiner 18 monatlichen Reise aus Transkaspien und Nord-Persien zurückgekehrt ist, beschäftigt er sich nun mit Zusammenstellung seiner Ansbeute, die er (siehe Anzeige auf d. Umschlag) zum Verkaufe ausschreibt. Dieselbe war ausserordentlich reich, und wir bitten diejenigen Botaniker, welche darauf reflektieren, sich mit Herrn Sintenis ins Benehmen zu setzen. Ein kurze, sehr interessante Skizze der ganzen Reise soll demnächst in dieser Zeitschrift publiziert werden.

Bauer, Bryotheca Bohemica, Cent. III, 1901 wird im Laufe des Januar 1902 versendet. Unter anderem werden ausgegeben: *Andreaea Huuti* Linpr., *Gymnodontium calcareum* n. var. *brevifolium*, *Campylopus fragilis* (Dicks.) Br. eur. forma, *Fissidens Velenowskyi* Podp. n. sp., *Ocotidiceras Julianum* (Sari) Brid., *Distichium inclinatum* (Ehrh.) Br. eur., *Didymodon tophaceus* n. var. *Breidleri*, *Tortula latifolia* Brach., *Grimmia incurva* Schuegr., *Tayloria serrata* (Hedw.) Br. eur., *Physcomitrium sphaericum* (Ludw.) Brid., *Bryum cyclophyllum* (Schuegr.) Br. eur., *Philonotis adpressa* Ferg., *Plagiothecium striatellum* (Brid.) Lindb., *P. succulentum* (Wils.) Lindb. n. f. *propaguliferum*, *Amblystegium irriguum* n. v. *Bauerianum* Schffn., *Hypnum cordifolium* var. *angustifolium* (Schimpr.) Klinggr., *Hypn. subplumiferum* Kindb. c. fr., *Sphagnum imbricatum* var. *sublaeve* Wst., *Aplozia caespiticia* Lindb., *Chiloscyphus polyanthus* n. var. *erectus* Schffn., *Cephalozia fluitans* (Nees) Spr., *Ptilidium ciliare* n. var. *uliginosum* Schffn., *Scapania convexa* (Scop.) S. O. Lindb. Zu beziehen von Dr. E. Bauer, Smichow bei Prag. Nr. 961 um 20 Mark.

Krieger, W., Fungi saxonici exsiccati. Fasc. 33, enthaltend Nr. 1601 bis 1650, ist erschienen.

Wettstein, Dr. R. v., Reise nach Brasilien. Die Teilnehmer der im Frühling v. J. unter der Leitung des Professors Dr. R. v. Wettstein unternommenen bot. Forschungsreise nach Brasilien sind mit grosser Ausbeute zurückgekehrt. Dieselbe umfasst nach Nr. 12 der „Oesterr. bot. Zeitschr.“ 75 grosse Kisten, worunter 30 Kisten mit lebenden Pflanzen, 10 000 Herbarexemplare, 9 Kisten Weingeist- und Formalinpräparate etc. etc. sich befinden.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Prof. Dr. R. v. Wettstein w. von d. Senckenbergischen naturforsch. Gesellsch. in Frankfurt a. M., sowie von der naturhist. Gesellsch. in Nürnberg zum Ehrenmitglied ernannt. — Prof. Dr. Sadebeck, Direktor des bot. Museums in Hamburg, ist in den Ruhestand getreten. — Prof. Dr. Brüsgen in Eisenach erh. die Professur für Botanik an d. Forst-Akademie in Hann.-Münden.

Todesfälle: Dr. R. Hartig, Direktor des bot. Instituts der kgl. bayr. forstl. Versuchsanstalt in München, am 9. Okt. 1901. — Mathews William, am 5. Sept. in Tunbridge Wells.

Zur Nachricht.

Der Unterzeichnete gedenkt, gegen Ende März d. J. eine botan. Reise nach Egypten und Palästina anzutreten. Aus diesem Grunde wird im Monat April kein Heft der „Allg. bot. Zeitschrift“ erscheinen und voraussichtlich entweder am 15. März oder am 15. Mai eine Doppelnummer zur Versendung gelangen. — Nach Schluss der vorl. Nummer versandte J. Dürfler in Wien III Barihgasse 36 die 2. Aufl. des bot. Adressbuches.

A. Kneucker, Karlsruhe i. B., Werderplatz 48.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [8_1902](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 16-20](#)